



Nachdem ich über Jahre hinweg die Idee "Ein Buch über unsere Familie zu schreiben" vor mich hergeschoben habe, bin ich durch Zufall auf Susanne Popp gestossen. Und so fand ich endlich die Lösung zur Realisierung von meiner Idee. Schon beim ersten Gespräch fiel mir die ruhige Art von Frau Popp auf und speziell die schnelle Auffassungsgabe. Obwohl ich kreuz und quer durch mein Leben erzählte und dabei meine Worte noch mit unzähligen Bildern und Dokumenten ergänzte, spürte ich aufgrund der gezielt gestellten Fragen, dass sie die Zusammenhänge erfasst hat. Diese Fragen waren es dann auch, die mich bewogen, tiefer in mich hinein zu gehen, und so kam noch manches wohlgehütetes Geheimnis an den Tag, das schlussendlich das Buch vielseitiger machte. Nach weiteren Interviews mit anderen beteiligten Personen, und danach nochmals mit mir, war ich gespannt, wie es nun weitergeht. Als ich dann schon bald die ersten 50 Seiten in der Hand hatte, war ich mir sicher, dass das Resultat meinen nicht unbescheidenen Vorstellungen entsprechen wird. Die weitere Zusammenarbeit bezüglich des Umschlags, der Korrekturen bis hin zum fertigen Druck verliefen harmonisch und absolut professionell. Die Zusammenarbeit mit Susanne Popp und das daraus resultierende Produkt kann ich jedermann nur wärmstens empfehlen.

René Lang

Auftraggeber Ein unehrliches Kind



"Um das Buch zu lesen brauchte ich etwa eine Woche. Musste es richtig aufsaugen. (...) Ich fand es spannend und aufschlussreich zugleich. Mir gefiel die Art wie es geschrieben wurde. Mit dieser kleinen erfundene Geschichte am Anfang eines Kapitels, darauf folgend die Geschichte wie sie in etwa war und den wirklichen Erzählungen der Personen, als ob man sie im Ohr hören könnte. Die ausgewählten Fotos dazu (ich liebe Bücher mit Fotos) fand ich super. Und ohne mich irgendwie zu fest aus dem Fenster zu lehnen, fand ich den Schluss des Buches mit den Erzählungen der Enkel der krönende Abschluss. Es ist so spannend zu lesen wie dort die Fäden wieder zusammenlaufen und der rote Faden durchgezogen wurde. Ja, die Geschichte, eine Familie, in Wirklichkeit nie einen Anfang oder ein Ende haben. (...) Ich finde es sehr wertvoll und fühle mich geehrt das Buch in den Händen zu haben."

Caroline Sidler

aus einem Brief der Tochter der Auftraggebers an ihren Vater René Lang